



Bündnis 90/Die Grünen Am Oberen Graben 9 08527 Plauen

Landratsamt Vogtlandkreis  
Geschäftsstelle Kreistag  
Herr Landrat Rolf Keil  
Postplatz 5  
08523 Plauen

**Fraktion im Kreistag Vogtland**

**Gerhard Liebscher**  
Fraktionsvorsitzender

03741 2797220  
gerhard.liebscher@gruene-vogtland.de

Plauen, 10. September 2020

## **Pestizidverzicht im Vogtlandkreis**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
nachstehenden Antrag bitten wir in den zuständigen Gremien zu behandeln.

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Vogtlandkreis verzichtet, im Sinne des Natur- und Gesundheitsschutzes, bei allen landkreiseigenen bzw. unter seiner Bewirtschaftung stehenden Flächen auf den Einsatz von Pestiziden, insbesondere dem Totalherbizid Glyphosat.
2. Ausnahmen zur Gefahrenabwendung, z.B. zur Bekämpfung von invasiven Arten, bedürfen der Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde und der schriftlichen Genehmigung des Landrates!
3. Der Vogtlandkreis verpflichtet vertraglich, private Unternehmen die Aufträge des Landkreises zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, entsprechend auf den Verzicht von Pestiziden. Bei laufenden Verträgen wird auf eine freiwillige Einigung hingewirkt.
4. Der Vogtlandkreis verankert beim Abschluss neuer Pachtverträge für landkreiseigene Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen, ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt. Bei bestehenden Pachtverträgen wirkt der Vogtlandkreis auf den freiwilligen Verzicht des Pächters, auf den Einsatz von Pestiziden hin. Sollte der freiwillige Verzicht auf den landkreiseigenen Flächen nicht umsetzbar sein, kann über eine Vereinbarung auch auf Ersatzflächen der Verzicht erklärt werden.
5. Der Vogtlandkreis informiert auf seiner Webseite über die Bedeutung des Schutzes von Biodiversität und dem damit verbundenen, geänderten Erscheinungsbild von Parks, Grünanlagen, Schulhöfen, Plätzen, Wegen und sonstigen öffentlichen Liegenschaften.
6. Die Landkreisverwaltung prüft die eigene Anschaffung von mechanischen Reinigungsgeräten (wie z. B. Unkrautbürsten-Geräte oder Heißwassergeräte) zur Unkrautbeseitigung.

7. Der Vogtlandkreis steht seinen Städten und Gemeinden beim Pestizidausstieg befürwortend und unterstützend zur Seite.

Antragsbegründung:

Der Vogtlandkreis trägt als Gebietskörperschaft und als Verpächter von mehr als 350 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, Verantwortung für Natur- und Umweltschutz und somit auch Verantwortung für unseren Lebensraum.

Die immer deutlicher werdenden, negativen Auswirkungen von Pestiziden auf die Pflanzen- und Tierwelt, ja sogar die Risiken für die menschliche Gesundheit müssen zur drastischen Reduzierung solcher Mittel führen.

Das weltweite, gravierende Artensterben hängt nachweislich mit dem Verlust der Lebensgrundlagen von Pflanzen und Tieren zusammen, welcher direkt durch den Einsatz von Pestiziden verursacht wird.

Diese seit vielen Jahren bekannten und sich immer mehr verschlimmernden Entwicklungen haben viele Menschen dazu bewegt, den Einsatz solcher Pestizide abzulehnen.

Sowohl die EU, als auch die Bundesregierung arbeiten seit Langem auf ein Verbot solcher Mittel hin.

Unabhängig davon haben bereits über 500 Kommunen in Deutschland den freiwilligen Verzicht auf glyphosathaltige Herbizide oder sogar generell auf alle synthetischen Pestizide erklärt.

( <https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/> )

Darunter sind Städte wie Nürnberg (seit 1989) und Dresden (seit 2017) aber auch Landkreise wie Miesbach in Oberbayern und ganz aktuell seit 2019 der Erzgebirgskreis. Selbst im Vogtland setzen bereits über 20 Kommunen keine Pestizide mehr ein.

Für den Vogtlandkreis, der in seinem Selbstverständnis eine Region der Natur und des gesunden Lebensraumes ist und diese Botschaft nicht nur seinen eigenen Bürgern, sondern auch seinen Gästen vermitteln möchte, ist dieser Beschluss ganz besonders notwendig und sinnvoll.

Der Vogtlandkreis wird damit auch zum Vorbild für andere Landkreise und Kommunen und kann mit diesem Beschluss, gemäß dem Vorsorgeprinzip, seiner Mitverantwortung für den Gesundheitsschutz seiner Bürgerinnen und Bürger gerecht werden und gleichzeitig einen Beitrag gegen das Artensterben leisten.

Die GRÜNE-Fraktion im Kreistag bittet die anderen Kreistagsfraktionen um ihre Zustimmung zum eingebrachten Antrag – für eine gesündere und lebenswertere Umwelt!

Im Namen der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
i.A. Olaf Horlbeck

Gerhard Liebscher  
Fraktionsvorsitzender